

15. Vertiefungsseminar

Die Wirkung des Verborgenen, 23.05. – 26.05.2019

Thema: Wie kann in der Bearbeitung von Konflikten verborgenes Eigenes und das der Anderen erkannt und genutzt werden?

Das Seminar arbeitet mit eingebrachten Fallbeispielen der Teilnehmer/innen über deren Erfahrungen in Mediations-, CP, Beratungs- und Führungsprozessen. Wir untersuchen Wirkungen von unbewussten Vernetzungen aller Beteiligten. Dazu gehören Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesse, Projektionen, aber auch untergründige Wirkungen der Rahmenbedingungen, wie möglichst viel davon erkannt und schließlich genutzt werden kann. Wie kann ich meine eigenen Fähigkeiten erweitern, um die Konfliktpartner darin zu unterstützen, die hinter den Positionen oft sehr versteckt liegenden Interessen zu erarbeiten, neue Ressourcen zu finden? Mit bewährten Methoden arbeiten wir daran und bereiten die praktische Umsetzung vor. Dadurch werden bislang nicht bewusste Hintergründe nicht nur bei den Klienten, Mitarbeitern, der zu beratenden Organisation/en (z.B. Unternehmen), sondern auch beim Berichterstatter selbst mit diesem Ansatz besser verstanden und erleichtern den Umgang mit Konflikten in der Praxis. Anhaltende Konflikte innerhalb und zwischen Organisationen oder Unternehmen können ebenfalls zum Thema werden. Theoretische Erörterungen begleiten das Seminar. Die Teilnehmer der bisherigen Seminare bestätigten die Sinnhaftigkeit unseres Herangehens, vertieften dies anschließend. Im Buch von G. Gfäller (*Die Wirkung des Verborgenen – unbewusste Kommunikationsprozesse*) wurden Beispiele benannt. Bitte bald anmelden, Teilnahmebeschränkung auf 10 Teilnehmer.

Bringen Sie bitte Fälle, falls vorhanden, mit. Senden Sie uns diese bis 20.05.2019 (1-2 Seiten samt Ihren Fragen), damit wir sie für die Bearbeitung vorbereiten können. Es können glückliche, verunglückte, abgeschlossene und auch unfertige Fälle sein.

Sitzungszeiten:

Donnerstag,	23.05.2019:	kleiner Imbiss ab 13 Uhr. 14.00 – 15.30, 16 – 17.30, 18 – 19.30
Freitag,	24.05.2019:	09.30 – 11.00, 11.30 – 13.00, 16.00 – 17.30, 18.00 – 19.30 Uhr
Samstag,	25.05.2019:	09.30 – 11.00, 11.30 – 13.00, 16.00 – 17.30, 18.00 – 19.30 Uhr
Sonntag,	26.05.2019:	09.30 – 11.00, 11.30 – 13 Uhr

Ort: Hotel zur Schanz, Schanz 1, A-6341 Ebbs (bei Kufstein in Tirol), <http://www.schanz.tirol/>. Zimmer sind reserviert, ca. € 70/Nacht

Leitung: Dr. Georg R. Gfäller, Co-Leitung: Dipl.-Psych. Klaus Lesemann

Kosten: € 610,00. (13 Sitzungen à 90 Min.) einschließlich Raumkosten. Hinzu kommen die Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Anmeldung: Tel: 0172/8324230 (di. u. do. jeweils 8.30 – 12.30 Uhr), Fax: 08033/8884, E-Mail: admin@institut-mediation.com

Bequeme Kleidung ist sinnvoll. Die langen Mittagspausen empfehlen sich erfahrungsgemäß, um Zeit für Ruhe und Verarbeitung zu haben und die schöne Umgebung zu genießen.

Die Veranstaltung ist als Fortbildung bei der zuständigen Psychotherapeuten-Kammer anerkannt, damit auch für die Ärztekammer. Nächstes Seminar: November 2019

Anmeldung

Institut für Mediation u. CP
z.Hd. Frau S. Gfäller
Am Neugrund 8
83088 Kiefersfelden

Tel.: 0172/823 4230
E-Mail: admin@institut-mediation.com
Internet: www.institut-mediation.com
Fax: 08033/8884

Hiermit melde ich mich verbindlich zum 15. Vertiefungsseminar „Die Wirkung des Verborgenen ...“ im Gasthaus/Hotel Schanz, Ebbs bei Kufstein (vom 23.05. – 26.05.2019) an¹.

- Den Betrag von € 610,00 überweise ich bis zum 10.05.2019.
Konto: Institut für Mediation, IBAN: DE50 7115 0000 0020 0357 21,
BIC: BYLADEM1ROS. Hotelzimmer sind vorbestellt.

Vor- und Zuname: _____

Beruf: _____

Anschrift: _____

Telefon/Fax: _____ Fax: _____

Mobitel.: _____

E-Mail: _____

Homepage: _____

Bisherige Ausbildung: _____

Praxis in Mediation bzw. CP: _____

Bringe eigenen Fall bis zum 20.05.2019 schriftlich (jeweils 1-2 Seiten – mit Frage an das Seminar) ein (empfehlenswert – und unsere Bitte): o Ja o Nein

Ort, Datum

Unterschrift

¹) Rücktritt bis 10.05.2019 kostenfrei, bis 18.05.2019 bei ½ Seminargebühr möglich. Danach kann nicht erstattet bzw. auf die Seminargebühren verzichtet werden – außer, ein/e geeignete/r Nachrücker/in ist verfügbar.